



**Miscellanea, Oder Allerhand Bueß- Passions- Oster-  
Possessions-Nemmung- Primizen- Kirchtage- Rosenkrantz-  
Heiligen- Joco-Serien- und Todten-Reden/ Meisten Theils  
auff öffentlichen Cantzeln perorirt**

**Dalhover, Marcellian**

**München, 1700**

X. Wird begnadiget.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55890)

auff dem Calvari-Berg / dir entgegen hebe / einen feurigen Blick. Gott / so mich da / vnd zwar vor deinem Gnaden-Stul einäschere; Gleichwol bittet deine alte Lieb / ich dein Jerusalem, vmb den letzten Augen-Tropffen / aufstießen zu mögen / mit welchem es / wo nit disen Blick-Brand lösche / auff's wenigst mit diser nassen Rhetoric, vnd stummen Redner auffewig dir valediciere. Oder aber / O grosser König! vor meinem Garauß schicke ich dir zum Valet, so vil Degen / als Buchstaben hat mein reuiges Peccavi! So vil Degen / (welche ich außgezogen auß dem Herken deiner einest absonderlich / vnter dem Creuz Herz-wundigen Mutter: das ist / **Siben**) Mit disen siben Schwert-teren durchstiche dise Capital, vnd mit allen siben Todt-Sünden ohne das wundige Magdalena, dein Jerusalem, vnd Sünderin: mit disen siben / bitte ich / durchstiche mein Herz / daß ich gleichwol wiss n möge / wer der Thäter seye / vnd die Waffen / mit welchen er mich todte-wundige. Wann ich vor dem Gnaden-Stul deiner heiligsten Füßen je muß sterben / so müssen mich dise siben Schwert-ter auffschlachten. Wann ich auch dise Gnad nit kan haben; So vergünstige mir gleichwol noch einen Nagel

auff disem Crucifix, welchen ich mit mir in die Höll möge tragen / als ein Gedächtnus der alten Lieb / welchen Nagel ich in das zerlassene Höllen-Bech / vnd Schwefel will einduncken / vnd auff die vnaußlöschliche Kohlen auffschreiben: **JESUS, MARIA!**

X.

Was machen wir? dise reu- mütige / vnd ungesärbte Herzens Affecten haben dem Wild-herzigen König / als Blick Keil sein Herz auß der Brust geschlagen. Es heist: stehe auff Schwester! Vulnerasti Cor meum Soror mea Sponsa, &c. Oder wie Vatablus dolmetscht: Abtulisti mihi Cor. **Mein Herz hast du mir genommen / meine Schwester / meine Braut / &c.** Mit deiner Augen einem / vnd mit einem Haar deines Halses (einige lesen / mit deiner Hals-Ketten) hast du mich entherget. Abtulisti mihi Cor, &c. Da hast selbiges in deinem Gewalt: brauch es ad Libitum, nach Belieben: mit disem würcke / mit disem wachse. O höchst-geseegnetes / vnd begnadetes Jerusalem! Wie ich sehe / so ist der stinckende Todten-Kopff / ein Contretait der Todtsünd auß deiner Hand bereits verschwunden / vnd du prangest nun mit dem Herzen **JESU ad Libitum, &c.** Capitulierte

Cant. ca  
4. v. 20

liere mit ihme: Es wird alle deine nunmehr heilige Conditiones, vnd Vorschläge für dich / vnd die deinige eingehen! O Heylwürcfende Buß / wie groß ist deine Macht / vnd Herzlichkeit! Aber höret den König weiter zu den Seinigen sprechen: Dixit Pater ad seruos suos: cito proferte stolam, & induite (illam, & suos) & date annulum in manu, &c. & calceamenta in pedes (ejus, & suorum) Filia mea mortua erat, & revixit: perjerat. & inventa est. **Der Vatter sprach zu seinen Knechten: bringe bald her das beste Kleyd / vnd thut (sie / vnd die ihrige) an / vnd gebt ein Ring in ihre Hand / vnd Schuh (an ihre / vnd der ihrigen) Füße / zc. Dann meine Tochter ware todt / vnd ist wider lebend worden: Sie ware verlohren / vnd ist gesunde worden.** Gebt ihnen die nöthige Ruhe. Facite illos discumbere. Und / wann sie werden erquicket seyn / so sagt ihnen: Ite, & ostendite vos Sacerdotibus. **Gehet hin / vnd zeigt euch den Priestern.** Auff den grünen Donnerstag aber / du Erzengel Michael, lade sie alle ein zu meinem Gnad. vnd Fridens-Maal! Dictum, factum, &c.

XI.

Geliebste / zc. Auf heutiger Rede wären die nuzlichste Lehr-

Stuck zu erhollen. Ich reflectiere mich kurz auff des Königs letzten Befehl: Ite, & ostendite vos Sacerdotibus. **Gehet hin / vnd zeigt euch den Priestern.** Ich frage / ware dann die Madama Jerusalem nit bereits pardonieret / vnd mit allen den ihrigen zu den alten Gnaden / vnd Hulden auff / vnd angenommen? Was ist dann noch nöthig die Beicht? Ostendite vos Sacerdotibus, &c. Ich antworte: also ist des Königs Willen. Ich wuste disen vndispensierlichen Willen nach der Länge authentisch zu erweisen / vnd zeigen: Wie daß noch kein Todtsünder / so lang das Christliche Gnaden-Gesatz währet / ohne das heilige Sacrament der Buß / wann selbiges betreten hat können werden / in die ewige Freud seye eingelassen worden. Ja! Er allernädigster König hat wol öfters lieber zu gelassen / daß das Todts-Gesatz semel moriendi: nit öfters / als einmahl zu sterben / solle Gewalt leyden / indem die bereits Verstorbene / puta, auff Vorbitte der seligsten Jungfrauen MARIÆ, &c. widerumb übernatürlich zum Leben erweckt worden / vmb ihre Todtsünden zu beichten / vnd folglich zwey mahl wider den ordinari Lauff sterben müssen / dises / sprich ich / hat der König lieber

Luc. c.  
15. v. 12.  
& sequ.

Luc. 1. c. 9.  
v. 14.

Luc. c.  
17. v. 14.